

D'Glaibasler-Binggis

als die jungi Garde, wo d'Basler Drottwar ziert.

(Mel.: vielstimmig).



1. Maist het me vo-me Schnitzelbangg
viel Gschyss und Gschär, doch sälte Dangg.
Bringsch ehn z'digg so blybsch gärn gläbe-n-
und het's kai Saft, hausch au dernäbe.
2. Vier Sache sin's, die zammeghere:
— Gschwulle due — e frächi Rehre —
wenig Astand — und kai Duged —
denn heseh die liebi Baslerjuged.
3. Dä Bayass uf der Aschlagsyle
bim Aeschedor, isch rain zem hyle.
s'sott nur as 's Gegestugg jetzi ane-n-
am Märt e Wyb mit Kehl und Rahne.
4. E-n- Ufrichtsmohl vom Mässgibäud
git's nur fir d'Laitig, wie me sait.
Die Andre droggt me fein uf d'Syte
dum glänzl d' Strauma-n- ab der Hütte.
5. Mit-em „Rächtsgoh“ wurd's bald besser sy
bi unsre Fidleburger hie
wenn jedem dä's nit will verstoh
wurdsch zmits uff d'Hiehnerange stoh.
6. D'„Pflute“ duet e Ryssblei mangle-n-
und do der Schelm isch nimmi z'angle.
muess d'Glass ehn greftig understizze
's muess jede Bueb — e Santim schwitze.
7. Wenn d'Wyber sich mit Wällebängel
der Motsch verschlehn sin's kaini Aengel.
Am „Bäumli“ aber hindedry,
will Jedi doch die Breefsti sy.
8. D'Landschäftler hän e Floh im Ohr.
Sie wai kai Basler, as Major.
Sie wai ain vo der aigne Rasse
wo kummediert und mithilft — jasse.
9. Vo jehär isch uf d'Fasnacht hie
me z'Ziri fueternydig gsi.
Doch die wird dert wohl niemols grote
fir e „Morgestreich“ bruuchts Baslerbode.
10. 's biggt unsri Maitli gwiss der Giggel,
dass aismols alli Schorreniggel.
Nai! Me schont so hinde d'Bluse-n-
und d'Mamme ka biquähmer — luuse.
11. 's Sant Jokebsfescht, botz sapperlot,
de Kanenier in d'Gnoche schlost.
Die Schlehbiggs het ganz unbestritte-n-
an gronischer Zerstopfig glitte.

(Gummiteschnitzelbangg).